

XXV. Franz Albrecht v. Aweyden (jüngster Sohn von XV.) geboren 1658;¹¹²⁾ übernimmt Loyden 7. 9. 1690 von seinem ältesten Bruder Caspar mit einer Schuldenlast von 9100 Fl. und scheint dort sein ganzes, langes Leben zugebracht zu haben; in Militär- oder Staatsdienst ist er nie getreten. 28. 12. 1696 vergleicht er sich mit seinem Nachbarn, Lieutenant Hans Siegmund v. Redern, der 1695 den andern Antheil von Loyden (20 Hufen) erworben hatte, wegen eines streitigen Ackerstücks. Mit diesem hat er dann gute Nachbarschaft gehalten.¹¹³⁾ 25. 3. 1709 verpachtete Franz Albrecht Loyden auf 6 Jahre an Christian Marck auf Pilwen für 900 Gulden jährlich.

Die bedeutende Schuldenlast, welche er von vornherein übernommen, zwang ihn öfter, zur Regulirung neue Kapitalien aufzunehmen; der Consens zur Belastung des Lehnguts mit 10000 Gulden war ihm 11. 8. 1705 ertheilt.¹¹⁴⁾ Bisweilen wurden auch Anleihen für besondere Zwecke nöthig; so 4. 10. 1709 1200 Fl. zur Einlösung der verpfändeten Mühle zu Gabeycken;¹¹⁵⁾ 23. 7. 1714 4000 Fl. zur Auszahlung seines Bruders Caspar, 23. 7. 1725 1000 M. zur Equipirung der Söhne. Am 1. 7. 1728 wurde sogar Capitain Georg Ernst v. Varchmin, später Schwiegersohn des Franz Albrecht, wegen einer Forderung von 2000 Fl. in Loyden eingewiesen. Aus diesen Verlegenheiten

112) In dem Erbvergleich v. 6. 10. 1736 ist sein Alter ausdrücklich auf 78 Jahre angegeben.

113) 9. 5. 1699 war Franz Albrecht Pathe der Tochter des v. Redern, Maria Helena (K. B. Bartenstein). 1722 lieh dieser ihm ein Kapital von 4000 Fl. v. Redern nennt sich übrigens 1729 einen nahen Verwandten der Frau v. Aweyden, jedenfalls — da er selbst aus der Mark stammte — durch seine Gattin Anna Elisabeth v. Auer.

114) Hierbei wird angeführt, daß zum Lehngut Loyden 3 Brüder v. A. gehören: 1. Caspar, 60 J. alt, hat 1 Sohn; 2. Hans Christoph, 50 J. alt, hat keine Erben; 3. Hans (sic!) Albrecht, 45 J. alt, hat 2 Söhne am Leben; außerdem hat letzterer 3 (?) Schwestern auszuführen. — Es handelt sich hier nicht um Aufnahme eines so großen Kapitals, sondern um Maximalbelastung, einschließlich der Geschwistergelder.

115) Von dem Besitz dieser Mühle und der Lage des Orts ist weiter nichts bekannt.